Vom Korn zum täglich Brot

Am Samstag wird die revitalisierte Zenzenmühle im Rahmen des Erntedankfestes eingeweiht.

Thomatal. Nach drei Jahren Arbeit ist es jetzt so weit - die Zenzenmühle mahlt wieder Mehl und wird am Samstag im Rahmen eines Festes von Pfarrer Manfred Thaler geweiht. "Es ist herrlich und ein wunderbares Gefühl. dieses über 200 Jahre alte Gebäude gerettet und mit Leben erfüllt zu haben", schwärmt Initiator Peter Moser. Die Zenzenmühle hatte großes Glück, dass sie als eine der vier Mühlen am Burgbachgraben das arge Hochwasser im Jahr 1903 überlebt hat. Seit 1940 hat sie aber trotzdem kein Mehl mehr gemahlen und alles innen und außen ist verschwunden.

Bei der Kleindenkmäleraufnahme im Jahr 2019 wurde die Mühle ziemlich verwachsen und verfallen entdeckt und es reifte der Gedanke, sie als einmalige Zeitzeugin aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. "Das Gesamtprojekt Vom Korn zum täglich Brot', dem auch bald darauf der Bau eines Brotbackofens folgen sollte, fand bei Förderstellen, Firmen und ganz vielen Einzelpersonen großen Zuspruch, sodass vom Land Salzburg eine Sonderförderung ausgesprochen wurde und es eine Auszeichnung der "Pro Salzburg'-Landeskulturstiftung mit einem namhaften finanziellen Beitrag gab", sagt Moser. Die größte Leistung aber erbrachten die vielen freiwilligen Helfer, die unentgeltlich innerhalb von drei Jahren das Werk gelingen ließen. "Allen Unterstützern, Gönnern und Helfern gilt der Dank und ihnen sowie den Besuchern zu Ehren wird dieses Fest mit Mühlenweihe am 14. Oktober veranstaltet. Die Zenzenmühle zeigt sich mit Stolz und mit Freude über ihre Rettung, wird auch am Festtag ihr Können zeigen und lädt euch ganz herzlich zum Besuch ein."

Die revitalisierte Zenzenmühle beschreibt sich selbst

Zur Eröffnung hat Initiator Peter Moser einen originellen Steckbrief erstellt: "Mein Name ist Zenzenmühle, ich stehe im dichten Wald am Ranner-Rundweg



Die Zenzenmühle in Thomatal wurde vor dem Verfall gerettet und ist ietzt nach dem Wiederaufbau wieder in Betrieb.

(Wanderweg), gleich oberhalb der Thomataler Kirche. Das Foto zeigt mich von außen, welch' Wunder in meinem Inneren passieren, seht ihr am besten, wenn ihr mich besucht oder euch den Film, der über mich gedreht wurde und beim Weihenfest uraufgeführt wird, anschaut. Bis zirka 1940 mahlte ich als Hausmühle das Korn für den Zenzbauer, meinem letzten Betreiber und dessen Nachbarn. Dann wurde ich nicht mehr benötigt, weil das Mehl bzw. das fertige Brot andernorts bequemer besorgt werden konnte. Jetzt freue ich mich, dass ich in meinem Alter vielleicht noch dazu beitragen kann, jung und alt zu vermitteln, woraus und wie Mehl, so dass man es sehen und .begreifen' kann, entsteht und wie es in der Folge im bereits gebauten Holzbackofen - offizielle Einweihung im Frühjahr 2024 - zu unserem täglichen Brot gebacken

wird. Es ist eines unserer wichtigsten Lebensmittel. Seid mir mit Wohlwollen zugetan und unterstützt mich bitte zahlreich, damit ich meine Aufgabe möglichst lange erfüllen darf. Wenn ihr etwas Besonderes jiher mich oder das Fest zu meiner Weihe wissen wollt, dann fragt am besten den ,Mühlenpeter', er weiß ziemlich viel über mich und gibt gerne Auskunft. Meine bisherigen helfenden Hände sind inzwischen alle in der Interessengemeinschaft "Zenzenmühle" vereint und verewigt, die Hauptsponsoren sogar mit Logo."

Ablauf: 9.15 Uhr - Dankgottesdienst. 9.45 Uhr - Prozession zu Erntedank. 11 Uhr – Uraufführung des Films "Vom Korn zum täglich Brot." 13 Uhr: Weihe der Zenzenmühle. 14 Uhr: Volkstanzgruppe Tamsweg. Ganztägig Stubenmusi und kulinarische Höhepunkte im Ort.